

das wellcher den Siben ihn Jhrem uff unnd absezen, ynreden wurde, dz söllcher gegen yeden uss denn Siben umb 5. lb. haller zu straff khommen, unnd von Statt unnd Landt .4. Jhar lang verwisen werden, unnd nit meer, ohne eines Rhats wüssen unnd willen, darin khommen solle. So vollget hieruff nothwendighklich, das ermelltem Rooten, sich wider der herren Siben Verordnung, uff unnd absezung, fuögklichen nit zu beschwären, weniger syner Eintzigen Privat Persohn wegen, gemeiner Statt Corpus Recht unnd alltt haarkommen, wider merangezognen Claren Vertrag geschwecht Also die Siben by ihren fryen wahl, noch fry angelassen, gstürt auch gehandthabet werden sollen. Ersuechent demnach Ü. St: ... die geruohen, nit derglychen alls oberuört scherpfem ungewonlichem gesinnen unnd gepietten unser für an ein fründtschafft verschonnen. Jmme Rooten aber, ob yngeföhurten gemeiner Statt Rechtens unnd gebruch, auch dz demme er sich gemäss, wie andere vor imme verhalltten unnd erzeigen wölle, erinneren, oder ob er ye so hoch beschwärdtt zu syn vermeinen möchte, sich ordenlichen usstrag Rächtens settigen, unnd darzwüschien, aller tädttlichkeit mit worthen unnd wärkhen (wo er einist meer obbestimbter Straff, unnd noch scherpfere ynsächens geübriget zu syn gedenckht) enthalltten wölle, dz ohne es dann an imme selbs Recht unnd billich beschicht, auch zu fridliebendem wäsen hoch von nöthen ist. Syen umb üwer St: ... unnd Gunsten wir auch hinwiderumb fründt: Eydt: unnd Pundtsgnossisch zu erwidieren unnd zuverdienen wolgeneigt. Dem Schirm des allmechtigen etc. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 140/47

2) s. EA V 1, 1195 (Nr. 887). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten. Vorliegendes Geschäft findet sich jedoch in den gedruckten EA nicht verzeichnet.

3) s. Zurlaubiana AH 140/48

4) s. ebenda AH 140/49

5) s. ebenda AH 140/50

6) Damit ist der eidg. Schiedspruch vom 3. Februar 1579 gemeint, s. dazu Laufs/Rottweil 91-109 spez. 101-109.

7) s. ebenda 103

Kopie - AH 140, 113-115^r

47

1614 September 4., Rottweil

A

SCHREIBEN¹ VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL AN DIE V
KATH. ORTE

Gehört zu AH 140/46

"Unnser fründtlich etc. was er [der Luzerner Schultheiss und Tagsat-

zungsgesandte Jakob von **Sonnenberg**] unns unlangist verschinner zugehallttner Badischer zu sammen khunfft [die am 29. Juni 1614 begonnene Jahrrechnung gemeint]² wegen unnsers Burgers unnd gewässner Mitt Rhatsfründts Hanns Jacob Rootten [=Roth] by unns in die 19. Jahr getragner Empter, unnd in die 43. wochen lang verwässner Spittthalmeistery, auch derohalben erstatteten Rechnung, unnd ob unns beschechnen beschwörung, dz wir dieselbig Jmme wegen der ussgaaben, nit Passieren lassen, sondern ein andere Reytung anzustellen. Unnd mit ihren bescheynungen unns zu überheben abefollen haben. Doch aber sollche anderwärts angestellte Rechnung, Jmme nit abnehmen noch anhören wöllen, sonder imme ohne Vorgehenden fürhalltt unnd syn verantwortung beruörts spittahl ampts, wie auch des Rats entsetzen haben sollen, mit mererem ynhalte zugeschriben, zumal auch über wegen syn Rooten fründtlich Eydt: und Pundtsgnosisch ersuechen unnd Pitt wässen, by neben angehengter Commination uss derhalben unns yngehendtiger überen Misifen, zwar aber mit ettwas befrömbdung verstanden unnd vernommen, unnd ob wir nun wol üch darüber Ehender gern widerumb beantwurttet, so hatt doch sömliches wegen unns unnd gemeiner Statt, villfalltigen obgeläggen geschäftten unnd verrichtungen, unnd dz auch obangezogne des Spittahls Reyttungen, noch biss dato Endtlichen unnd genzlichen Justifficiert werden mögen nit bschechen khönnen.

Derohalben fründt E: und P:g. ersuechendt, des verzugs halben in unguetem unns Nitt zuvermerckhen. Sonnstens söllendt denselben, sampt unnd sondern wir bester meinung nit bärgen, dz ermellter Hanns Jacob Root, ettlich nit wenig Jahr, so wol in besuechung des Rhats alhie, alls auch in getragnem synem Zunfftmeister unnd Assesorat ampts unnsers wüssens, sich unverwysslich, unnd gegen gemeinenn Zunfftgenossen, unnd unns zu guetem Contento unnd gefallen verhalltten hatt.

Nach dem er aber besagt Zunfftmeister Ampt hindan gesetzt, unnd umb den damalls facierenden Spittahlmeistery dienst sich angenommen, darzu auch uff syn Pittlich ansuechen befürderet worden. Jst bewysslich dz nit allein durch unnd von imme merklichen grossen Überfluss unnd verschwendlichen Husshallttung gefuührt unnd gebrucht, sonder auch syne derohalben gestellte unnd übergebne Rechnungen, allso fählbar mangelbaar zerwieret. Ja im ussgeben allso übermässig befunden worden, dz wir selbige uss yezt erzellten Uhrsachen, unnd ihrer unerschwinglichkeit halber, unnd dz auch die meerere Posten unbescheyndt, theyls unbezalltt, in Ussgaab gesetzt worden, nit annemmen khönnen. Sonder nach dem er Hanns Jacob Root, unnd syn hussfrau, derhalben zu red gestelltt unnd ihr verantwortung angehört worden, Jhnnen unnder dato 23.isten Augustij des 1612ten Jahrs, ein andere in allen iren Posten bescheyndte Rechnung anzustellen befolgen, mit dem

anhang, wo er söllchen in Monats frist, nit nachkhommen werde, Jmme
 Rooten allsdann syn fr. Rest, gevorderter ussstand, gegen dem Gotts-
 huss benommen syn sölle. Wiewol nun daruff, besagter Roott, zu meer-
 mellen sich erklärt das er ein andere Reytung, alls er übergäben,
 nit anzustellen wüsse. Entzwüschen auch sonsten grobe sachen von im-
 me, von Edlen unnd Unedlen, ussgeschriben unnd ussgeben worden,
 wellche einem Eer liebenden wenig gezimmen thuend, darzu auch dz ao.
 1612. Jahr, eben umb selbige Zyt, zum ussgang vast abgeloffen ge-
 wässen, zu wöllches dann, unnd aller auch yeder vergangner yezigen
 unnd künfftigen Jharen ende unnd ussgang, benandtlich uff Thomae
 apostolj [=21. Dezember], allttem gemeinen Loblichen Bruch unnd
 harkhommen nach, in der Statt Rootwyl alle Empter unnd dienst (wie
 die auch nammen haben mögen) ohnne dz uss syndt unnd kheiner sich
 deren meer (ohne nüwe erkiessung) anzumassen hatt, endtzwüschen auch
 die verordneten herren Siben (alls by welchen danzemellen das ganz
 Regiment in der Statt Rottwyl biss zu Nüwer ersezung, eines Ehrsamem
 Rhats, welches uff den ersten Januarij beschicht, beruowen thuet,
 Jnn uff unnd absezung der ämpter, vollkhommenlichen ungemässnen
 Gwalltt habent, darby sy in Crafft, so woll gemeiner Statt sazung,
 alls auch vermög hochloblicher Eydtgnossschafft, Jnn anno 1579. uff-
 gerichtten vertrags artikhul [des eidg. Schiedspruchs]³ billich bli-
 ben unnd gehandthabet werden sölle) So haben wir doch aber mit ius-
 tification meerbesagts Hanns Jacob Rooten Rechnungen (damit er über-
 yllens sich nit zu bekhlagen) so Lang zugewarttet, biss das er unns
 den ...⁴ aprilis ao. 1614^{ten} Jars ein andere Rechnung übergeben, mit
 deren liquitation unnd Justification aber wir noch biss dato nit
 völlikhlichen uff ein Ennd khommen mögen. So doch verhoffentlich un-
 verlenget beschehen sölle. Das nun entzwüschen ermellter Hanns Ja-
 cob Root, von eines Ersamen Rhats mittlen ussgelassen werden, dessen
 Uhrsachen syenndt nit unns, sonder obangezognen herren Siben am bes-
 ten bewüst, unnd ist sonst söllcher faahl by unns nit Nüw, sonnder
 vor meermals beschehen. Zwifels fry, der Uhrsachen allein, dz die
 herren Siben, ihr wal fry habendt, unnd damitt allttem haarkhommen
 gemäss, ungenöttiget syn wöllen, das dargägen aber ihr in üwerem
 schryben üch auch uff schon ahngezognen Eydtgnössischen Vertrag Ref-
 ferieren unnd ziechen thuend, da vermeinendt wir nit dz söllcher an-
 zug in dissem faahl des Rooten, Statt haben möge, wyl söllcher an-
 zug, wie er im Vertrag, articulo secundo⁵ gesezt, allein von den
 oberamptslüthen, des Burgermeisters unnd der Zunfftmeister Redent.
 Nun ist Er Hanns Jacob Root, synes Zunfftmeister ampts nit entsezt
 worden, Sonder hatt sich dessen durch annemmung des Spittaldienst
 selbsten begeben, derohalben imme allein zuzumässen, warumben by sy-
 nen Eeren unnd Zunfftmeisterampt Er nit gebliben sye.

Wyl die sachen oberzeller massen, und anderst nit beschaffen, sölchem nach wöllent wir darfür nit halltten, ihr über dissen unnsere bericht, fürbass gemeint syn werden, Jnn administratione gemeiner Statt, wider derselben ordnungen, alltt haarkommen unnd gebrauch, unns unnd wöllche es beruören möchte, mass zu geben, sonnder dess vergeblichen anlauffens. Üch für an entschütten, unnd dahin die unnsrigen wyssen, dz sy sich gemeiner Statt Uhralltten Satzungen, härkhommen unnd gebrauch, settigen lassen, unnd zu anderem ynsächen nit Uhrsach geben wöllen, das one es ann imme selbsten Recht unnd billich ist, Sind umb dieselben wir auch anderwärts fründtlich Eydt: unnd Pundtsgnössisch zu erwidern bereit unnd willig, Göttlichen Gnaden etc. ...".

- 1) Dieses Dokument ist mit "N:o 2." bezeichnet.
- 2) s. EA V 1, 1169 (Nr. 866). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA wird von diesem Handel allerdings nichts erwähnt.
- 3) s. Zurlaubiana AH 140/46A spez. Anm. 6
- 4) Tagesangabe fehlt
- 5) s. Laufs/Rottweil 103

Von gleicher Hand wie AH 140/46A - AH 140, 115-117

48

1615 Februar 4.

A

SCHREIBEN¹ DER AUF DER TAGSATZUNG ZU BADEN² VERSAMMELTEN GESANDTEN DER V KATH. ORTE AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL

Gehört zu AH 140/46

"Unnsere etc. was gestalltten uff Jüngst verschinner Badischer [am 29. Juni 1614 begonnener] Jarrechnung³ wir uff anhalltten üwers Burgers unnd Mittgewässnen Rhatsfründts Hannss Jacob Rootten [=Roth], Jnne widerumb zuobegnaden, oder ime der Uhrsachen synes vermeindten verschuldens zu entdeckhen etc. üch zugeschriben unnd fründtlichen ersuecht, dessen werdend Jhr üch noch gueter massen zu erinnern haben.

wann dann wir uff disser Tagleistung von imme Rooten widerumb berichtet worden sind, das er weder von üch noch den Siben [=Siebner], bisshäro nit verstan noch vernännen können, was doch die Ursachen syent, darumber also in über Ungnaden gfallen, des Rhats unnd syner Erlichen Empteren entsetzt worden sye, desswegen er Root unns abermalen umb intercession unnd fürbittlich schryben an üch zu ertheylen, Imme Jn disser syner anglegnen sach spriesslich zu syn. Trungenlich